

KLIMAWIN-BERICHT

2023

ARQUM GMBH

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die KLIMAWIN	2
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	4
4. Unsere Schwerpunktthemen	6
Leitsatz 01 – Klimaschutz	8
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	16
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	21
5. Weitere Aktivitäten	23
Klima und Umwelt	23
Soziale Verantwortung	25
Ökonomischer Erfolg und Governance	27
6. Unser KLIMAWIN-Projekt	29
7. Kontaktinformationen	30
Ansprechperson	30
Impressum	30

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Arqum steht für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement. Wir beraten Unternehmen und die öffentliche Verwaltung im In- und Ausland auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Dazu entwickeln wir praxisorientierte Managementkonzepte und innovative Lösungen in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Ressourcen- und Energieeffizienz, Arbeitssicherheit, Qualität und Internationale Zusammenarbeit.

Gemeinsame berufliche Ziele haben vor 25 Jahren dazu geführt, dass Arqum gegründet wurde. Dass wir heute mit unserem interdisziplinären Team, bestehend aus ca. 70 hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden sowie zahlreichen Werkstudierenden und Praktikant*innen, deutschlandweit und in der ganzen Welt mit Beratungsaufträgen unterwegs sind, erfüllt uns immer wieder mit großer Freude – und auch mit etwas Stolz.

Ein Kernpunkt unserer Dienstleistungen ist die Beratung von Unternehmen zum betrieblichen Umweltschutz, insbesondere Umwelt-, Energie- und Klimamanagement. Die Mitarbeitenden von Arqum können auf Erfahrungen aus der Durchführung von über 10.000 Beratungsprojekten mit über 4.000 gewerblichen und kommunalen Betrieben zurückgreifen. Die Betriebe sind verschiedenen Branchen, beispielsweise der Ernährungs- und Genussmittelindustrie, dem Dienstleistungssektor, der Kultur- und Kreativwirtschaft, der Automobilzuliefererindustrie, dem Maschinenbau oder Handwerk, zugehörig. Über 400 erfolgreiche Erst-Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, OHRIS oder EMAS haben wir bei Unternehmen vorbereitet.

Unser größter Standort in München ist seit April 2012 EMAS validiert. Die weiteren Standorte in Berlin, Frankfurt, Hannover und Stuttgart sind in die Umwelterklärung aufgenommen und leben das Managementsystem in der Praxis ebenfalls. Im Jahr 2024 haben wir die EMAS-Validierung auf alle Standorte ausgeweitet und in diesem Rahmen über die Jahre 2021, 2022 und 2023 berichtet.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die KLIMAWIN

BEKENNTNIS ZU KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT UND DER REGION

Mit der Unterzeichnung der KLIMAWIN bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER KLIMAWIN

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur KLIMAWIN und zu weiteren Mitgliedern finden Sie auf:

<https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die KLIMAWIN wurde unterzeichnet am: 18.09.2024

ÜBERSICHT: KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT IM UNTERNEHMEN

	ADRESSIERTER LEITSATZ	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1 – Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2 – Klimaanpassung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4 – Biodiversität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5 – Produktverantwortung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6 – Menschenrechte und Lieferkette	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8 – Anspruchsgruppen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11 – Transparenz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

CHECKLISTE

KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT VOR ORT

Unterstütztes KLIMAWIN-Projekt: Tappa-Lauf

Schwerpunktbereich:

- Ökologische Nachhaltigkeit Soziale Nachhaltigkeit

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 1 – Klimaschutz: „Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation: „Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die im Leitsatz 1 adressierten Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind für uns besonders relevant. Im letzten WIN-Charta Bericht haben wir bereits ein Zusatzkapitel dazu verfasst, um umfassend über das Thema zu berichten. Auch wenn wir seit 2015 durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen klimaneutral arbeiten, entstehen die meisten der verbleibenden Emissionen aufgrund unserer Reisetätigkeit. Unser Ziel ist es, unsere Emissionen weiter zu reduzieren und auf ein Minimum zu beschränken. Im entsprechenden Kapitel erläutern wir ausführlich, wie wir durch den verstärkten Einsatz digitaler Medien und Videokonferenzen sowie nachhaltiger Mobilität auch in diesem Bereich bedeutende Fortschritte erzielen konnten.

Auch den Schwerpunkt „Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden“ haben wir bereits im Rahmen des WIN-Charta Berichtes adressiert, da als Beratungsunternehmen unsere Mitarbeitenden auch unsere wertvollste und größte Ressource sind. Ohne sie ist erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften nicht möglich. Insofern ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden als Schwerpunkt zu betrachten. Wir bieten ihnen ein gesundes und ausgeglichenes Arbeitsklima, in dem Arbeit, Familie und Freizeit im Einklang stehen.

Der Leitsatz 12 „Anreize zur Transformation“ steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen, die Umweltauswirkungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen wesentlich zu verringern und eine nachhaltige Wirtschaftspraxis zu fördern. Dabei initiieren wir Maßnahmen, die ein Umdenken und entsprechendes Handeln anregen. Unser Ziel ist es, nicht nur unser eigenes Unternehmen, sondern auch unsere Kunden bei der Umstellung auf eine zukunftsfähige Wirtschaftsweise zu unterstützen. Dabei ist der Schwerpunkt „Regionaler Mehrwert“ nach unserer Interpretation im Schwerpunkt „Anreize zur Transformation“ enthalten, wie auch im entsprechenden Kapitel deutlich wird. Hieran wollen wir auch in diesem Jahr festhalten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Einen regionalen Beitrag leisten wir darüber hinaus auch im Rahmen unseres KLIMAWIN Projektes.

AUSBLICK

Im Jahr 2024 entwickelte Arqum die Vision und Mission weiter, um die Unternehmensidentität sowohl intern als auch extern sichtbar zu machen. Vision und Mission dienen als zentrale Leitlinien und Handlungsorientierung für alle Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass alle Aktivitäten und Entscheidungen im Einklang mit den Grundprinzipien des Unternehmens stehen. Zudem werden die Unternehmenswerte im weiteren Jahresverlauf konkretisiert. Hierzu fand bereits eine erste Abfrage im Rahmen eines Mitarbeitendenworkshops statt. Darüber hinaus wurde die Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS an allen Standorten vorangetrieben, um nachhaltiges Handeln noch stärker zu verankern. Die Ergebnisse dieser Weiterentwicklungen werden im kommenden KLIMAWIN detailliert erläutert.

Leitsatz 01 – Klimaschutz

ZIELSETZUNG

Wir setzen einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) und den Energieverbrauch im Unternehmen kontinuierlich zu senken. Bereits im letzten WIN-Charta Bericht veröffentlichten wir unsere THG-Bilanz, um die Relevanz des Themas zu unterstreichen und widmeten dem Klimaschutz ein eigenes Kapitel. Emissionen werden im Wesentlichen durch den Verbrauch von Energie – Strom, Heizung, Kraftstoffe – verursacht. Ein großes Ziel ist bereits erreicht: Seit 2015 arbeiten wir durch die Kompensation der verbleibenden Emissionen bilanziell klimaneutral. Verursacht werden die meisten der verbleibenden Emissionen durch unsere Reisetätigkeit. Diese wollen wir weiter verringern und auf ein Minimum senken.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Bevorzugung des ÖPNV bei Dienstreisen und Begrenzung von Flugreisen auf Auslandsprojekte
- Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe (hybrid oder vollelektrisch), CO₂-Grenze für Anschaffung neuer Fahrzeuge grundsätzlich bei <100 g/km
- Einkauf regionaler und nach Möglichkeit biologisch hergestellter Produkte (z.B. Obst und Getränke) und von Büroartikeln auf Basis nachwachsender Rohstoffe oder Recyclingmaterialien
- Bewirtschaftung eines Grundstücks zur Vernässung und Renaturierung eines Moors am Starnberger See (Humusaufbau als CO₂-Senke, Verbesserung der Artenvielfalt)
- Reduzierung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung unserer Verwaltungsarbeiten (Rechnungsstellung, Urlaubsanträge usw.)
- Kompensation von nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch qualifizierte Zertifikate nach dem Gold Standard for Global Goals (GS4GG)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um einerseits nah bei den Projekten zu sein und damit schnell auf Anfragen reagieren zu können sowie andererseits auch die Umweltauswirkungen und die zeitliche Belastung der Mitarbeitenden durch Reisetätigkeiten möglichst gering zu halten, haben wir schon früh auf dezentrale Büros in ganz Deutschland gesetzt (München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Berlin). Da die verkehrsbedingten Emissionen trotzdem den höchsten Anteil an den Gesamtemissionen haben, haben wir bereits vor der Pandemie auf die digitale Durchführung von Terminen gesetzt, um die Emissionen entsprechend zu reduzieren. Hierdurch konnten wir die Kommunikation zwischen den Büros weiter

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

verbessern und die Fahrten für interne Sitzungen reduzieren. Während der Pandemie konnten wir so die Betreuung unserer Kunden mit wenigen Abstrichen sehr gut aufrechterhalten. Nach den positiven Erfahrungen setzen wir auch weiterhin darauf, nach Möglichkeit Termine bei unseren Kunden online durchzuführen und somit viele Reisekilometer zu sparen.

Sind jedoch Reisetätigkeiten erforderlich, erfolgen diese wenn möglich mit der Bahn. Am Zielort werden, sofern nicht mit dem ÖPNV machbar, die letzten Meter mit dem Taxi oder Carsharing (bspw. Flinkster oder Stadtmobil) überwunden. Alle Mitarbeitenden von Arqum erhalten eine Bahncard 50, Mitarbeitende mit sehr vielen Bahnkilometern die Bahncard 100 sowie bei Bedarf das Deutschlandticket. Auf die Poolfahrzeuge wird nur zurückgegriffen, wenn die Anreise nicht oder nur unter erheblicher zeitlicher Belastung für den/die Berater*in möglich ist.

Am Standort Stuttgart ist kein zentrales Poolfahrzeug mehr vorhanden. Stattdessen nutzen wir seit Ende 2022 den Carsharing-Anbieter Stadtmobil. Dokumentiert ist all dies in unserer Dienstreiserichtlinie. Ebenso gibt es ein zentrales Fuhrparkkonzept, in dem insbesondere die Einkaufskriterien für Firmenfahrzeuge konkretisiert werden. Elektro- und Hybridfahrzeuge sind mittlerweile fester Bestandteil unseres Fuhrparks. Bei jeder Anschaffung prüfen wir die Einsatzmöglichkeit von vollelektrischen Fahrzeugen.

Seit 1998 wurden insgesamt ca. 5,8 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen bei unseren Kunden durch in Arqum-Projekten initiierte Maßnahmen eingespart. Unsere Projektpartner haben hierdurch Kosteneinsparungen von über 700 Mio. Euro erzielt¹.

Allein durch die Umsetzung von ÖKOPROFIT-Projekten und Energieaudits haben die beteiligten Standorte im Jahr 2020 mehr als 402.730 CO₂ eingespart. Insgesamt haben die von uns betreuten Betriebe im Jahr 2020 mehr als 479.430t CO₂ eingespart².

Die weitere Reduzierung von CO₂-Emissionen bei Projektpartnern sehen wir als das wichtigste Ziel unserer Beratungstätigkeit.

¹ Im Vorjahresbericht wurden dieselben Zahlen veröffentlicht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Arqum nur alle 5 Jahre eine Übersicht über die eingesparten Emissionen ihrer Projektpartner erstellt.

² Zu beachten ist eine Korrektur im Vergleich zum Vorjahresbericht. Im Vorjahresbericht wurde auf das Jahr 2021 statt 2020 referenziert. Zudem konnten die Daten durch eine verbesserte Datenlage aktualisiert werden.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Um unsere Entwicklung im Hinblick auf diesen Schwerpunkt zu erreichen, verwenden wir zum Monitoring die folgenden Indikatoren:

Indikator 1: Anteilige Entwicklung der CO₂-Emissionen

In den Jahren 2022 und 2023 sind unsere anteiligen CO₂-Emissionen für fast alle erfassten Bereiche standortübergreifend im Vergleich zu 2021 gestiegen (siehe Abbildung 1). Insbesondere der Anstieg der Flugreisen sticht hervor, aber auch die Fahrten mit PKWs und Bahn sind, vor allem im Jahr 2022, leicht gestiegen. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass trotz der vermehrten Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Ende der Coronapandemie wieder verschiedene Termine vor Ort beim Kunden stattfanden und somit insgesamt wieder Reisen angefallen sind. Ab dem Jahr 2021 ist zudem eine zunehmende Nutzung von Strom für Elektrofahrzeuge in unserem Fuhrpark festzustellen. Zusammengefasst zeigen die Daten einen signifikanten Anstieg der CO₂-Äquivalente im Jahr 2022, gefolgt von einer leichten Reduktion im Jahr 2023, wobei die Flugreisen und die Nutzung von Kraftstoffen unseres Fuhrparks zu den größten Emissionsquellen gehören.

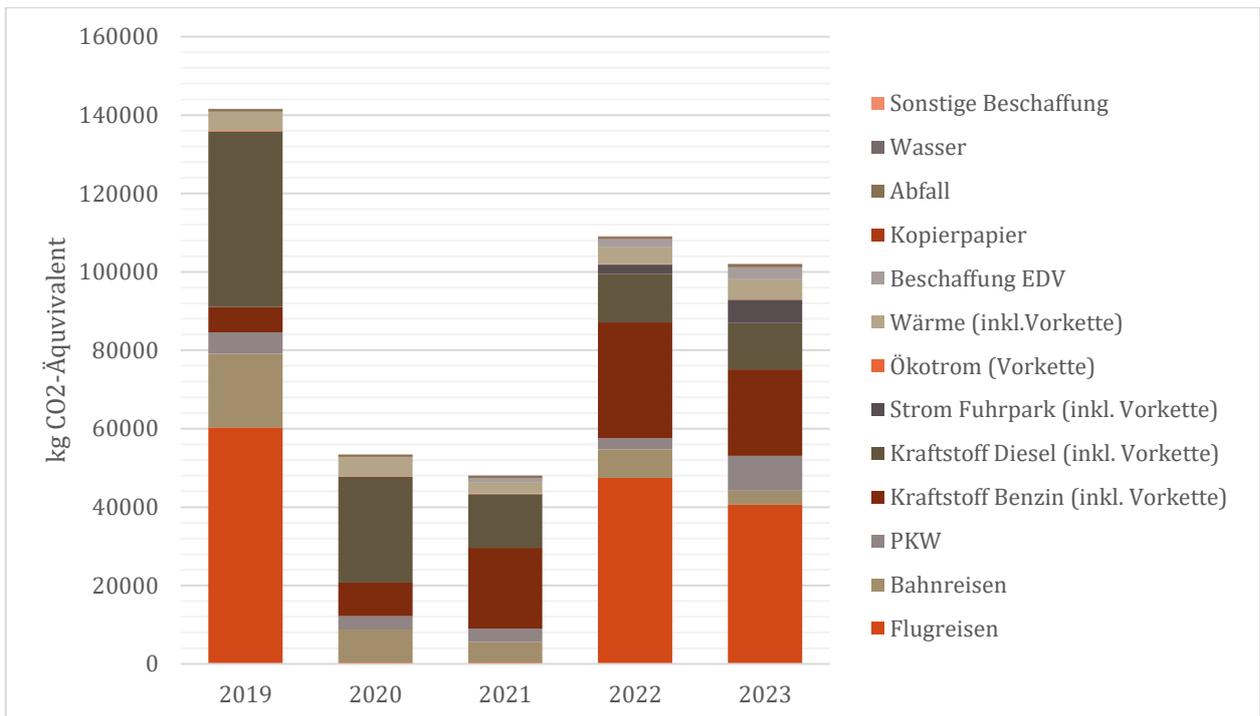


Abbildung 1: Anteilige Entwicklung CO₂-Emissionen

Indikator 2: Reduktion der Emissionen bei Projektpartnern 2020

Die Ergebnisse unserer Gruppenprojekte im Bereich Umwelt- und Klimaschutz werden teilweise in Broschüren oder Abschlussberichten der Öffentlichkeit zur Verfügung

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

gestellt. Zu diesen Ergebnissen zählen die Einsparungen, die unsere Kunden bei den Kosten und bei Wasser, Abfall und Emissionen erzielen. Die Berechnungen werden in der Regel gemeinsam von Mitarbeitenden unserer Projektpartner*innen sowie von Expert*innen bei Arqum auf Grundlage öffentlich zugänglicher Datenbanken (z.B. GEMIS; jeweils aktuelle Versionen) durchgeführt.

Die in den Broschüren dargestellten Einsparungen sowie die Ergebnisse aus den Abschlussberichten von uns durchgeführten Energieaudits werten wir in einem 5-Jahres-Rhythmus aus. In der folgenden Grafik haben wir die eingesparten CO₂-Emissionen sowie die erzielten Kosteneinsparungen, die unsere Kunden im Rahmen unserer gemeinsamen Projekte erreichen, überschlägig berechnet.

Projekttyp	Einsparungen CO ₂ (in t)	Kosteneinsparung (in €)
ÖKOPROFIT	353.577	39.682.198
ECOfit	5.630	2.250.761
BMM	1.062	487.442
LEEN	30.656	916.508
Internat. Projekte	39.351	12.837.034
Energieaudits	49.153	6.195.175
Gesamt	479.430	62.369.117

Abbildung 2: Reduktion der Emissionen bei Projektpartnern; Einjährige Betrachtung zur Gesamteinsparung CO₂ und Kosten für das Jahr 2020

Darüber hinaus unterstützen wir zahlreiche weitere Projekte, bei denen wir die Einsparungen nicht quantifizieren.

TREIBHAUSGASBILANZ

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt. Unsere organisatorische Bilanzgrenze umfasst alle Standorte, d.h. München, Frankfurt, Berlin, Stuttgart und Hannover.

Tabelle 1 zeigt die Emissionen aufgeteilt in direkte und indirekte THG-Emissionen (Scope 1-3). Das Geschäftsjahr 2019 stellt die Ausgangsbasis dar, auf dieses Jahr wird daher Bezug genommen. Da wir im letzten WIN-Charta Bericht aufgrund von Verzögerungen der Datenverfügbarkeit, die der Corona Pandemie geschuldet waren, nur über die Jahre 2020 und 2021 berichtet haben, berichten wir in diesem Jahr nun über die Jahre 2022 und 2023. Zudem nehmen wir im Folgenden Bezug auf die Entwicklung hinsichtlich der Zielsetzung.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

In unserer Umwelterklärung haben wir uns bis zum Jahr 2028 konkrete Ziele gesetzt:

- Vermeidung von Emissionen; Kompensation von nicht vermeidbaren Emissionen um 100 % (Stand 2021: 100% kompensiert)
- Förderung von nachhaltiger Mobilität: Steigerung des Anteils der E-Mobilität auf 25% im eigenen Fuhrpark sowie Steigerung des Anteils der Bahnfahrten im Verhältnis zu den gefahrenen KM auf 30%
- Konstanthaltung des Stromverbrauchs unter 250kWh/ Mitarbeitenden
- Verbesserung der Umweltmanagementprozesse (Verbesserung der Datenqualität, Digitalisierung des UMS, Aktualisierung der Beschaffungsrichtlinien)

Ein konkretes Ziel für Scope 3 wurde noch nicht festgelegt, einige der ergriffenen Maßnahmen zur Zielerreichung wirken sich jedoch reduzierend auf die Scope 3 Emissionen aus (wie zum Beispiel die Beschaffung von energieeffizienten Geräten oder die Steigerung des Anteils der Bahnfahrten im Verhältnis zu den gefahrenen KM).

Im Folgenden finden sich nun die Ergebnisse der Datenerhebung zu unseren THG-Emissionen. Hier gilt es zu erwähnen, dass die Werte auch Hochrechnungen und Schätzungen enthalten. In unserer Umwelterklärung wurden hingegen die Verbräuche, für die noch keine Abrechnung vorlag, auf Wunsch des Umweltgutachters auf 0 gesetzt.

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2019	Geschäftsjahr 2022	Aktuelles Geschäftsjahr 2023	Veränderungen gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	THG-Emissionen in kg CO ₂ e	+/- in kg CO ₂ e	Reduktionsziel für Zieljahr 2024 in kg CO ₂ e	Reduktionsziel in %	
						Ziel 2024	Aktuell
Direkte THG-Emissionen Scope 1	54.646	37.982	29.834	2022: -16.664 2023: -24.812	43.717	-20 ³	-45,4
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	5.261	4.066	7.666	2022: - 1.195 2023: +2.405	4.735	-10	+45,7
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	84.517	67.496	64.476				

³ Die Einsparungen von 20% ergeben sich durch Maßnahmen im Bereich Mobilität (Dienstreisen durch Fuhrpark, Bahn und Flüge). Weitestgehend betrifft dies den Fuhrpark, der unter Scope 1 erfasst wird. Die Maßnahmen können jedoch auch positive Auswirkungen auf Scope 3 (Dienstreisen durch Bahn und Flüge) haben.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Besonders hervorzuheben ist die deutliche Reduktion der Emissionen in Scope 1. Hier haben wir unser Reduktionsziel übertroffen. Hauptsächlich für diesen Erfolg sind die Verringerung unserer Reisetätigkeiten sowie die Verkleinerung unseres Fuhrparks. Beide Maßnahmen haben maßgeblich dazu beigetragen, unsere Emissionen in diesem Bereich signifikant zu senken.

Im Gegensatz dazu verzeichneten wir in Scope 2 eine Steigerung der Emissionen. Dieser Anstieg ist auf den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen zurückzuführen, was zu einem erhöhten Stromverbrauch und somit zu höheren Emissionen führte. Dabei wurde bewusst der Emissionsfaktor des bundesweiten Strommixes für die Berechnung herangezogen, da die Elektrofahrzeuge sowohl an öffentlichen Ladestationen als auch zu Hause bei den Mitarbeitenden geladen wurden und so nicht sicher festgestellt werden kann, ob Ökostrom verwendet wurde. Wir gehen jedoch davon aus, dass die tatsächliche Bilanz besser ausfällt, da an vielen Stellen bereits Ökostrom eingesetzt wird.

THG-BILANZ – UNSERE AUSGANGSSITUATION

Wie auch im letzten WIN-Charta Bericht veröffentlichen wir unsere THG-Emissionen nach Scope 1 bis 3 aufgeteilt. Unsere Scope 3 Emissionen erfassen wir bereits seit 2019. Die Bilanzierung umfasst alle Standorte (München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Berlin). In einem ersten Schritt haben wir innerhalb der einzelnen Scopes die für uns wesentlichen Bereiche identifiziert:

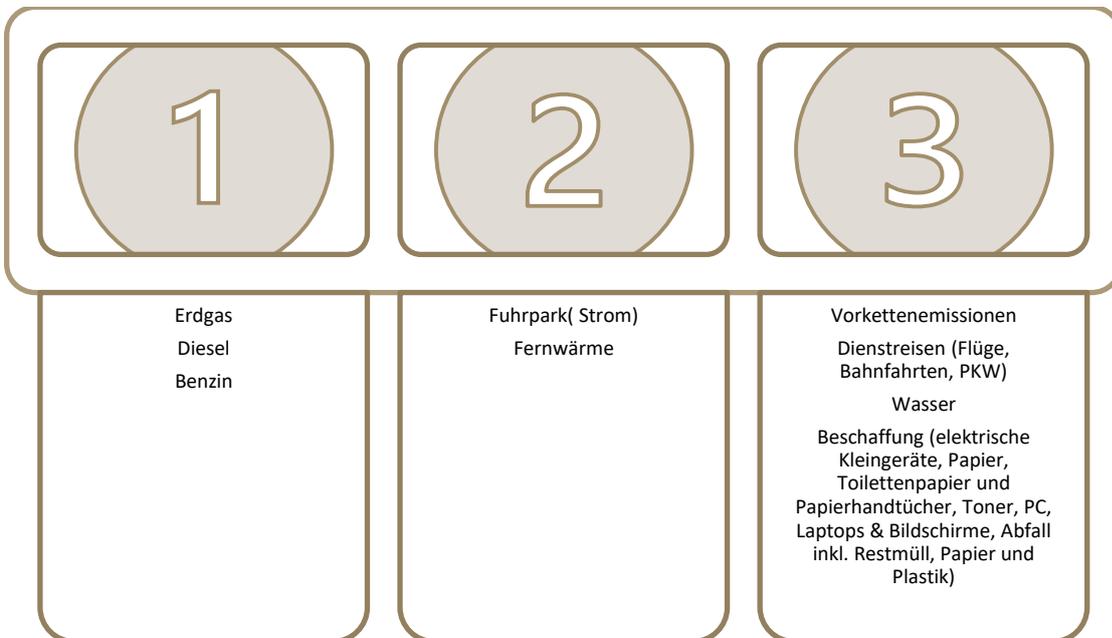


Abbildung 3: Übersicht berechneter THG-Emissionen nach Scopes

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Für die identifizierten Scope 3 THG-Emissionen zeigt sich, dass diese sehr stark zu unseren Gesamtemissionen beitragen (siehe Abbildung 4). Der überwiegende Anteil der Scope-3-Emissionen entfällt auf internationale Flüge. Auch innerhalb von Scope 1 resultiert der Großteil der Emissionen aus den Dienstreisen unserer Mitarbeitenden. Zudem ist in den Abbildungen deutlich der wachsende Anteil der Scope 2-Emissionen zu erkennen.

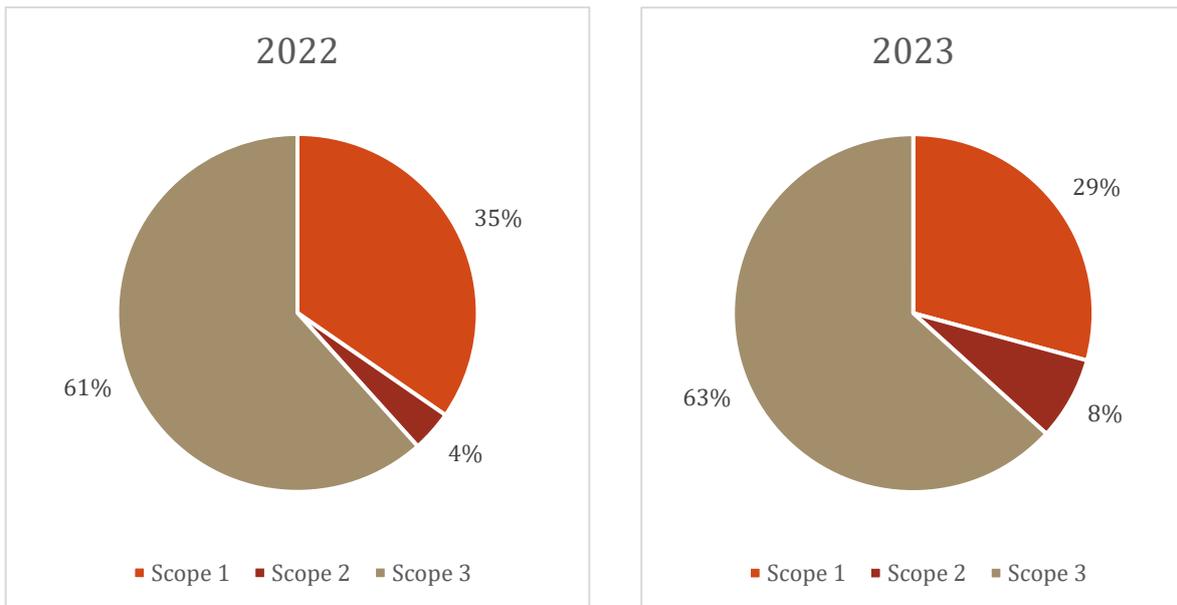


Abbildung 4: Treibhausgasemissionen aufgeteilt nach Scope 1-3 für die Jahre 2022 und 2023

THG-BILANZ – UNSERE ZIELERREICHUNG

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Im Vergleich zum Jahr 2019 (Ausgangsbasis) konnten wir unsere eigenen THG-Emissionen zwischenzeitlich stark reduzieren (sh. Abbildung 1). Im Jahr 2021 waren unsere Emissionen pandemiebedingt besonders niedrig. Unser festgehaltenes Reduktionsziel für Scope 1 und 2 haben wir aus diesen Gründen bereits im Jahr 2020 erreicht. Insbesondere Vor-Ort Termine werden seit 2022 jedoch wieder vermehrt durchgeführt, was den Anstieg der THG-Emission erklärt. Jedoch gilt zu betonen, dass wir seit Corona viele Termine online durchführen und sich die Reisetätigkeit somit auf einem niedrigeren Niveau wie vor der Corona-Pandemie befindet und wir viele Reisekilometer einsparen konnten. Neben der Verringerung der gefahrenen Kilometer arbeiten wir auch daran, die Emissionen pro Kilometer zu senken. Dazu setzen wir weiterhin auf kurze Leasingverträge und die Anschaffung von Elektrofahrzeugen als Dienstwagen. Dies erklärt zudem, weshalb die Emissionen in Scope 1 im Vergleich zum Basisjahr 2019 um ungefähr 45% verringert werden konnten. Die Zielerreichung in

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Scope 2 wurde aufgrund der bereits genannten Zunahme des Stromverbrauchs aufgrund eines steigenden Anteiles an Elektrofahrzeugen in unserem Fuhrpark leider verfehlt. Dies gilt es bei der zukünftigen Festlegung von Maßnahmen zu bedenken.

Auch in anderen Bereichen achten wir auf CO₂-Emissionen: An all unseren Standorten beziehen wir Ökostrom, legen bei der Anschaffung von Geräten Wert auf Energieeffizienz und arbeiten mit zertifizierten, möglichst regionalen Lieferanten zusammen.

Aus den vorherigen Ausführungen wird deutlich, dass unser Hauptziel darin besteht, negative Umweltauswirkungen zu vermeiden. Trotzdem lassen sich Emissionen nicht vollständig verhindern, insbesondere bei unseren Reisetätigkeiten. Seit 2015 kompensieren wir deshalb jährlich alle unsere CO₂-Emissionen mithilfe anerkannter Zertifikate nach dem Gold Standard for Global Goals (GS4GG).

THG-BILANZ – ERGRIFFENE MASSNAHMEN UND ENTWICKLUNGEN

Folgende Maßnahmen wurden in den Jahren 2020 – 2023 umgesetzt, die zur Erreichung unserer Reduktionsziele beitragen:

- Anschaffung von 7 Dienstfahrrädern für Mitarbeitende zur Gesundheitsförderung und Reduzierung von Emissionen durch Mobilität
- Kaffee aus Mehrwegbehältern zur Vermeidung von Einwegkunststoffverpackungen
- Aufräumaktionen in den Büros, um den Weg zum Papierlosen Büro zu ebnen
- Anschaffung von 3 E-Autos und 6 Hybridfahrzeugen, um mobilitätsbedingte Emissionen zu reduzieren
- Moorrenaturierung am Starnberger See zur Vernässung eines Mooregebiets, um der Freisetzung von gebundenem Kohlenstoff entgegenzuwirken
- Nutzung von Second Hand Möbeln für einen Besprechungsraum, um Ressourcen einzusparen
- Digitalisierung der Gehaltsabrechnung, der Urlaubsanträge und der Rechnungsstellung zur Papier-Ressourceneinsparung (Papiereinsparung um 80% bei den Urlaubsanträgen) und Reduzierung von Papiermüll bei den Mitarbeitenden

AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verfolgung dieses Leitsatzes und an unserem Ziel festhalten. Bereits umgesetzte Maßnahmen wollen wir nach Möglichkeit beibehalten.

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

ZIELSETZUNG

Bereits im Zielkonzept haben wir uns für dieses Schwerpunktthema entschieden. Als Beratungsunternehmen sind die Mitarbeitenden unsere wertvollste und größte Ressource. Unser Ziel ist es, ihr Wohlbefinden und ihre Zufriedenheit fortlaufend zu steigern und ihre Weiterentwicklung zu unterstützen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Diverse After Works und Teamevents auf Standort- und Unternehmensebene wie z.B. die Jubiläumsfeier im August 2023 in Grainau
- Teilnahme am Firmengehewettbewerb Tappa-Lauf
- Unterstützung von Homeoffice/Telearbeit
- Familienfreundliche Ausrichtung durch flexible Teilzeitmodelle
- Mentoring- und Coaching-Angebote, individuelle Fortbildungsmöglichkeiten
- kostenloses Angebot von Fremdsprachen-Trainings mit professionellen Sprachlehrer*innen
- offene Kommunikationskultur mit kurzen Wegen
- Laufende Überwachung und Verbesserung der Auslastung, um Überlastungen zu verhindern
- Kostenlose Getränke und Obst in den Büros
- Berücksichtigung ergonomischer Kriterien bei der Arbeitsplatzgestaltung (z.B. höhenverstellbare Schreibtische, Ergo-Mäuse und -Tastaturen)
- Angebot von BahnCard und Job-Rad und kostenlose Bereitstellung des Deutschlandtickets für alle interessierten Mitarbeitenden
- Ethikkommission als Anlaufstelle für Berater*innen bei Bedenken im Hinblick auf bestimmte Kunden oder Projekte
- Regelmäßige interne Fortbildungen/Web-Seminare zu aktuellen Themen
- Quartalsweise individuelle Mitarbeitenden-Gespräche mit Geschäftsführung und/oder Standortleitung
- Zielvereinbarungs-, Zwischen- und Abschlussgespräche mit Praktikant*innen, Bachelor- und Masteranden
- Regelmäßige und unregelmäßige themenspezifische Arbeitskreise

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen, führen wir in jedem Quartal individuelle Gespräche durch und ermitteln dabei, wie es den Mitarbeitenden im Einzelnen geht. Bei Praktikant*innen legen wir großen Wert auf Zwischen- und

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Abschlussgespräche. Dies ermöglicht es uns, die Praktikumszeit für beide Seiten optimal zu gestalten und den jeweiligen Interessen und Wünschen gerecht zu werden.

Im Zeitalter der Digitalisierung stellt Mobiles Arbeiten keine Schwierigkeit dar. Auf diese Weise und mit individualisierten Verträgen bieten wir unseren Mitarbeitenden ein gesundes und ausgeglichenes Arbeitsklima, in dem Arbeit, Familie und Freizeit im Einklang stehen. Teilzeitbeschäftigung ist in unserem Unternehmen eher die Regel als der Einzelfall.

An allen Standorten stehen Obst und Getränke kostenlos zur Verfügung.

Im Jahr 2023 konnten wir am Stuttgarter Standort post-Corona-bedingt einen Anstieg der Bürobesetzung verzeichnen, nachdem pandemiebedingt hauptsächlich im Homeoffice gearbeitet wurde. Um das Arbeiten im Büro angenehmer zu gestalten, wurde die Büroausstattung aufgestockt. Es wurden zum einen höhenverstellbare Schreibtische installiert, um ergonomische Kriterien bei der Arbeitsplatzgestaltung zu berücksichtigen. Zum anderen wurde eine neue Kaffeemaschine, eine Herdplatte und ein Tischkicker angeschafft. Es ist erfreulich zu berichten, dass diese Initiative positiv aufgenommen wurde. Seitdem nutzen die Mitarbeitenden die Mittagspause regelmäßig zum gemeinsamen Kochen und verbringen gemeinsame Zeit beim Tischkicken. Dies fördert nicht nur den Zusammenhalt im Team, sondern sorgt auch für Abwechslung im Arbeitsalltag.

Gemeinsame Aktivitäten unserer Mitarbeitenden insbesondere auf Standortebene begrüßen wir sehr. Die Mitarbeitenden werden ermutigt, regelmäßige After Works durchzuführen. An den einzelnen Standorten werden zudem besondere Aktivitäten wie bspw. in München der Besuch der Wiesen angeboten. Im Jahr 2023 wurde erstmals ein gemeinsamer Ausflug zum Wasen in Stuttgart organisiert, der auf reges Interesse stieß und gut besucht wurde. Für 2024 wurde daher bereits ein erneuter Wasenbesuch ins Auge gefasst. Hierfür werden Mitarbeitende von der Arbeit freigestellt.



UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Die Durchführung standortbezogener Weihnachtsfeiern sowie einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am Münchener Standort, verbunden mit einer Betriebsversammlung, sind bereits Standard und hoffentlich bald wieder in Präsenz möglich. Wie bereits im WIN-Charta Bericht des letzten Jahres angekündigt wurde, fanden im Jahr 2023 standortbezogene Weihnachtsfeiern bereits wieder in Präsenz statt. Allerdings wurde die standortübergreifende Weihnachtsfeier nochmals digital durchgeführt.

Im Januar 2023 fand am Stuttgarter Standort eine Frühjahrs-Feier für alle Mitarbeitende inklusive Praktikant*innen, Werkstudierende und Masteranden statt. Es wurde zunächst gemeinsam Keramik bemalt und danach wurde noch gemeinsam gegessen.

Unsere standortspezifische Weihnachtsfeier 2023 am Stuttgarter Standort fand im Januar 2024 statt, wozu alle Mitarbeitende inklusive Praktikant*innen und Werkstudierende vom Standort eingeladen wurden. Es ging zunächst zum E-Kart fahren, welches aus einem Qualifying und anschließendem Rennen inkl. Siegerehrung bestand. Im Anschluss ging es noch weiter zum gemeinsamen Essen. Es fand ein guter Austausch untereinander statt. Ein Zeichen dafür, dass sich auch Praktikant*innen und Werkstudierende bei uns im Team sehr wohl fühlen, ist deren zahlreiche Teilnahme an der Weihnachtsfeier und anderen Teamevents. Alle, denen es räumlich möglich war, haben an der Feier teilgenommen.



Wie bereits im letzten WIN-Charta Bericht angekündigt, fand im August 2023 zur Feier des 25-jährigen Bestehens von Arqum ein Jubiläumswochenende in Grainau statt. Alle Mitarbeitenden durften Ihre Partner*innen und Kinder mitbringen. Insgesamt waren es

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

124 Teilnehmende inkl. 26 Kinder. Das Event startete Freitagabend mit einer Abendveranstaltung zum Kennenlernen mit Abendessen und musikalischer Begleitung. Am nächsten Tag konnten zwischen verschiedenen Aktivitäten wie ein Ausflug zum Zugspitzegipfel per Zugspitzbahn, Baden am Eibsee, Wanderungen im Höllentalklamm oder Kreuzeck gewählt werden. Im Anschluss daran fand ein gemeinsames Picknick und abends die Jubiläumsfeier statt. Das Event endete Sonntagvormittag mit einem gemütlichen Frühstück im Hotel.



Das Wochenende war ein voller Erfolg, die Mitarbeitenden konnten sich standortübergreifend durch das vielfältige Angebot der Aktivitäten besser kennenlernen und gemeinsame Erinnerungen schaffen, was den Teamzusammenhalt und das Vertrauensverhältnis untereinander gestärkt hat.

Auch regelmäßige außerbetriebliche Aktivitäten wie die jährliche Teilnahme am Firmengehewettbewerb TappaLauf (www.tappa.de) werden von der Geschäftsführung unterstützt und wortwörtlich angeführt.

Wie im letzten Jahr konnten wir auch im Jahr 2023 unsere Beratungsleistung wieder mehr in Präsenz durchführen. Vor allem Erst-Besichtigungen von Produktionsstätten oder Kick-Off Veranstaltungen wurden in Präsenz durchgeführt, da hier persönliche Anwesenheit und Austausch einen deutlichen Vorteil verschaffen. Alle weiteren Termine werden zum Großteil (auch in Zukunft) digital durchgeführt, um die ökologischen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Vorteile durch die wegfallenden Reisen sowie die sozialen Vorteile durch die wegfallenden Reisezeiten nutzen zu können. Zudem haben die Mitarbeitenden weiterhin – d.h. auch nach Corona - die Möglichkeit, im Homeoffice tätig zu sein.

Auch Praktikant*innen und Werkstudierende können prinzipiell im Homeoffice arbeiten. Die Maßnahmen zur Belegung unserer Büros mit jeweils höchstens einer Person pro Zimmer wurde mittlerweile aufgehoben. Zum Schutz unserer Mitarbeitenden gilt nach wie vor die Richtlinie, dass nur Personen das Büro betreten sollten, die keinerlei Krankheitssymptome aufweisen. Außerdem stellen wir auch jetzt noch kostenlose Corona Antigen-Schnelltests in jedem Büro zur Verfügung.

INDIKATOREN

Wir möchten die Indikatoren aus unserem letzten WIN-Charta Bericht beibehalten. Dabei ist unser Ziel weiterhin, die Zwischen- und Abschlussgespräche mit unseren Praktikant*innen, Bachelor- und Masteranden zu 100 % durchzuführen. Diese und die regelmäßigen Gespräche mit den Mitarbeitenden nutzen wir dazu, um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sicherzustellen und Problemen sowie möglichen Sorgen aller Beschäftigten frühzeitig entgegenwirken zu können.

Da uns das Wohlbefinden und die Rechte unserer Mitarbeitenden sehr wichtig sind, möchten wir nochmal darauf verweisen, dass sich auch die umgesetzten Maßnahmen als Indikator eignen, um eine fortlaufende Verbesserung dieses Schwerpunktes nachzuweisen.

AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verfolgung dieses Leitsatzes und an unserem Ziel festhalten. Bereits umgesetzte Maßnahmen wollen wir nach Möglichkeit beibehalten. Da wir im Jahr 2023 einige Neueinstellungen hatten, wollen wir im Stuttgarter Büro noch vermehrt After-Work und Teamevents planen, um das Team weiter zu stärken. Im Rahmen dessen ist unter anderem ein Teamausflug mit Übernachtung im Herbst 2024 geplant. Standortübergreifend möchten wir das weiterhin über gemeinsame Projekte realisieren.

Im Jahr 2024 wird zudem eine Mitarbeitendenbefragung zum Wohlbefinden durchgeführt. Aus den Ergebnissen sollen in Workshops in Kleingruppen weitere Maßnahmen abgeleitet werden. Darüber wird im kommenden Bericht berichtet.

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

ZIELSETZUNG

Anreize zum Umdenken wollen wir nicht nur bei unseren Mitarbeitenden, sondern insbesondere auch bei den Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes setzen. Auf dem Weg hin zur Nachhaltigkeit wollen wir als Vorbild vorangehen, Unternehmen zum Umdenken ermutigen sowie den praktischen und wissenschaftlichen Diskurs anregen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Durchführung von Seminaren und Schulungen mit Unternehmen
- Information von Unternehmen zu aktuellen Themen über Web-Seminare (bspw. Klimabilanzierung und Klimamanagement, Energieeffizienzgesetz etc.)
- Abbau von Einstiegshürden bei unseren Projektpartner*innen durch pragmatische Einstiegsprojekte für komplexe Themenstellungen (z.B. zur Klimabilanzierung oder CSR-Berichterstattung)
- Arqum-Newsletter (quartalsweise für alle interessierten Projektpartner*innen)
- Regelmäßige interne Web-Seminare zu aktuellen Themen
- Durchführung von Webinaren anstelle von Vor-Ort-Veranstaltungen zur Reduzierung der An- und Abreisefahrten unserer Projektpartner*innen
- Vorbildfunktion durch öffentliche Anreise zu unseren Projektpartner*innen wo möglich
- Bevorzugung von Genossenschaftsunternehmen bei der Auswahl unserer Geschäftsbanken (z.B. GLS Gemeinschaftsbank e.G.)
- Diverse Teamevents (Tappa-Lauf, etc.)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Zusätzlich zu unserer Beratungstätigkeit setzen wir extern durch Schulungen, Seminare, Web-Seminare und Fachvorträge Anreize zum Umdenken. Intern tun wir dies durch regelmäßige Teamevents, Schulungen oder das Teilen von Informationen in unserem Intranet.

INDIKATOREN

Im Hinblick auf Indikatoren wollen wir unseren Fokus auf die Anreize zum Umdenken legen, die wir extern setzen. Der regionale Mehrwert, den wir mit diesem Leitsatz verbinden, kommt insbesondere im Indikator 1 zum Ausdruck (vgl. auch Leitsatz 10).

Indikator 1: Anzahl der durchgeführten Konvoi-Projekt

Die Netzwerkprojekte umfassen Ökoprofit, ECOfit (bis 2021), KLIMAFit (ab 2021) und Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke. Das Projekt KLIMAFit, welches zunächst in

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

den Jahren 2021/2022 in Pilotprojekt-Runden getestet wurde und 2022 mit einer Förderrichtlinie zum offiziellen Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg wurde, wurde im Jahr 2023 erfolgreich fortgeführt und stieß auf reges Interesse. Mit dem Inkrafttreten der Förderrichtlinie gehört das Projekt nun auch offiziell zu den Konvoi-Projekten. Insgesamt starteten 2023 sechs KLIMAFit-Runden in der Region Neckar-Alb, im Rems-Murr-Kreis, Landkreis Ludwigsburg, Landkreis Esslingen, Landkreis Böblingen und dem Rhein-Neckar-Kreis, bei welchen insgesamt 44 Unternehmen teilnahmen. Außerdem wurden die Projekte KLIMAFit Pforzheim und KLIMAFit Natur- und Nationalparke 2023 erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge der Projekte erarbeiten wir in einem Zeitraum von ca. einem halben Jahr mit den beteiligten Unternehmen in vier halbtägigen Workshops sowie drei individuellen Beratungsterminen eine Treibhausgasbilanz. Den teilnehmenden Betrieben werden zudem Bereiche aufgezeigt, in welchen Verbesserungspotentiale hinsichtlich Energieeffizienz, Klimaschutz und damit verbundene Kosteneinsparungen gegeben sind. Aus den einzelnen KLIMAFit Runden hat sich darüber hinaus ein loses Netzwerk gebildet, in dessen Rahmen zweimal im Jahr Workshops stattfinden. Im Herbst 2023 fand ein solcher Workshop statt und es nahmen 12 Unternehmen daran teil. Es ist sehr erfreulich zu berichten, dass auch im Jahr 2024 einige neue KLIMAFit Runden gestartet sind und starten werden. Weitere Informationen zu KLIMAFit finden Sie unter: <https://www.klimafit-bw.de/>

Indikator 2: Neue marktfähige Beratungsangebote

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Auf Unternehmen und Verwaltungseinrichtungen werden neue gesellschaftliche und marktwirtschaftliche Anforderungen zukommen, welche es zu bewältigen gilt. Hierzu zählen beispielsweise die Forderungen von Kunden nach nachhaltigen und umweltfreundlichen Unternehmen und Produkten sowie glaubwürdige Klimabilanzen. Mit dem Inkrafttreten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) im Jahr 2023 und den Vorgaben des Energieeffizienzgesetzes werden in Zukunft immer mehr Unternehmen gezwungen sein, sich nachhaltiger und umweltfreundlicher auszurichten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, unterstützen wir immer mehr unserer Kunden bei der Erstellung von Klimabilanzen (Corporate Carbon Footprint, Product Carbon Footprint) sowie bei der Ausarbeitung eines umfassenden Klima- oder Umweltmanagements.

AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr werden wir an der Verfolgung dieses Leitsatzes und an unserem Ziel festhalten. Bereits umgesetzte Maßnahmen wollen wir nach Möglichkeit beibehalten. Dahingehend möchten wir uns insbesondere dem Projekt KLIMAFit weiterhin widmen. Die Projektakquise läuft kontinuierlich.

5. Weitere Aktivitäten

Klima und Umwelt

LEITSATZ 02 – KLIMAAANPASSUNG

Als Maßnahme zur Klimawandelfolgenanpassung als auch zum Schutz und Erhalt der Biodiversität unterstützen wir ein Moorrenaturierungsprojekt im Ufergebiet Karpfenwinkel am Starnberger See. Unterstützt vom Landschaftsplanungsbüro Terrabiota ist es unser Ziel, ein Moor am Starnberger See wieder zu vernässen und zu renaturieren.

Moore sind nicht nur von entscheidender Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität, sondern auch für den Klimaschutz. Da verrottendes Pflanzenmaterial in den feuchten Moorböden gebunden wird, wird daraus kein CO₂ an die Umgebung abgegeben, sondern als Kohlenstoff in den Mooren gespeichert. Angesichts des kontinuierlichen Anstiegs der Konzentrationen von Treibhausgasen und der zunehmenden Herausforderungen der Klimaveränderung können somit intakte Moore eine entscheidende Rolle beim Klimaschutz übernehmen. Darüber hinaus können Moore durch ihre Verdunstungskühlung und ihre natürliche Wasserrückhaltefunktion zur Klimawandelanpassung beitragen, z.B. als Hochwasserschutz.

Das Ufergebiet Karpfenwinkel besteht größtenteils aus Schilfmoor und bietet dadurch eine vielfältige Lebensgrundlage für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Bedauerlicherweise hat sich im Laufe der Jahre unter einem Steg, der das Gebiet durchquert, ein Ablaufgraben gebildet. Das Wasser, das normalerweise langsam durch das Schilf abfließen würde, staut sich in diesem Graben und entweicht rasch in den See. Dies führt zu einer zunehmenden Austrocknung des Schilfmoors und zur Ansiedlung von Pflanzenarten, die auf eine fortschreitende Verlandung hinweisen.

Bereits im Juni 2022 haben 8 Kolleginnen und Kollegen von Arqum und Terrabiota unter dem Steg an drei Stellen Wasserbarrieren gebaut. Diese Barrieren verhindern das Abfließen des Wassers bzw. führen es zurück in die Moorflächen und tragen so zu einer Wiedervernässung bei. Damit das zu einer langfristigen Verbesserung führt, werden die Barrieren zweimal im Jahr von Arqum in Stand gehalten. Auch im Jahr 2023 wurde das Moor als Team-Building Maßnahme zur Kontrolle besucht. Offensichtlich gibt es dort bereits erste Fortschritte, wie man auch an den folgenden Bildern erkennen kann (links von 2022 und rechts von 2023). Die nächste Aktion in „unserem“ Moor ist bereits in Planung.



LEITSATZ 03 – RESSOURCEN UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Als Beratungsunternehmen im Bereich Umwelt-, Energie-, Qualitätsmanagement und Arbeitsschutz sowie Nachhaltigkeit beraten wir Unternehmen und Einrichtungen täglich bei der Steigerung der Ressourceneffizienz und der Verfolgung des Zieles einer Kreislaufwirtschaft. Alle für uns intern relevanten Themen setzen wir selbstverständlich selbst um. Folglich sind wir uns über alle Verbräuche und Auswirkungen, die im Zusammenhang mit den ausgeübten Tätigkeiten stehen, bewusst. Für eine ausführliche Darstellung unserer Ressourcenverbräuche und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung verweisen wir auf unsere EMAS-Umwelterklärung, die jährlich aktualisiert von uns veröffentlicht wird: <https://www.arqum.de/ueberuns/profil/>

Ferner stehen für uns bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen Regionalität und Nachhaltigkeit stets im Vordergrund. Büromaterialien werden bei uns bspw. ausschließlich bei „memo“, einem Versandhandel für nachhaltige Produkte, bestellt. Die Lieferung erfolgt durch ein Mehrweg-Versandsystem, die „memo Box“. Diese besteht zu 100 % aus recyclebarem Kunststoff und wird wieder an den Versandhandel zurückgesendet und dort entsprechend wiederverwendet. Der allgemeine Verbrauch an Büromaterial ist durch die vermehrte Durchführung von Homeoffice seit 2020 gesunken. Die Obstkiste sowie die Getränke, die den Mitarbeitenden an allen Standorten zur Verfügung stehen, werden regional und soweit möglich in Bio-Qualität beschafft. Beim Kauf von Kaffee oder Tee werden fair gehandelte und nachhaltige Produkte bevorzugt.

Darüber hinaus schulen wir unsere Mitarbeitenden bezüglich Abfalltrennung, um sicherzustellen, dass wertvolle Ressourcen recycelt und so wieder dem Kreislauf zurückgegeben werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 04 – BIODIVERSITÄT

Die Büros unserer verschiedenen Standorte befinden sich alle in zentral gelegenen Mietobjekten der jeweiligen Städte, weshalb wir vor Ort nur sehr begrenzte oder gar keine Möglichkeiten haben, entsprechende Biodiversitätsprojekte umzusetzen. Stattdessen engagieren wir uns für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität im Rahmen des in Leitsatz 02 ausgeführten Moorrenaturierungsprojektes im Ufergebiet Karpfenwinkel am Starnberger See und möchten an dieser Stelle auf die Inhalte des Leitsatzes 02 verweisen.

LEITSATZ 05 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Wir „produzieren“ Umweltberatung und leisten dadurch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmen und der Gesellschaft als Ganzes. Unsere Beratungsleistung wird kontinuierlich an Neuerungen angepasst und optimiert. Die EMAS-Validierung sowie die Teilnahme an KLIMAWIN verdeutlichen unsere Anstrengungen im Bereich Nachhaltigkeit. Die Umwelterklärung sowie der KLIMAWIN Bericht ist auf unserer Webseite einsehbar: <https://www.arqum.de/ueber-uns/profil/>

Soziale Verantwortung

LEITSATZ 06 – MENSCHENRECHTE UND LIEFERKETTE

Der Mensch als Arbeitnehmender steht bei uns mit all seinen Rechten im Vordergrund. Das Rahmenwerk hierfür bildet die deutsche Gesetzgebung. Zur Einhaltung des deutschen Rechts im Bereich Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz verfügen wir über detaillierte Prozessbeschreibungen und Rechtskatasterübersichten, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden stets gewährleisten zu können. Neue Anforderungen setzen wir schnellstmöglich um. Tragen Mitarbeitende Sorgen oder Anliegen an die Standortleitung oder die Geschäftsführung heran, werden diese ernst genommen. Aufgrund unserer Unternehmensgröße erfolgt der Austausch an vielen Stellen auch über den "kurzen Dienstweg", also viel im direkten Gespräch. Darüber hinaus haben wir eine Ethikkommission ins Leben gerufen, an die sich die Berater*innen bei Bedenken im Hinblick auf bestimmte Kunden oder Projekte wenden können. In der Vergangenheit hat dies bereits dazu geführt, dass die Beratung eingestellt wurde. Dabei handelt es sich jedoch um Einzelfälle. Fokusthema für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden ist nach wie vor die Verbesserung der Einsatz- und Auslastungsplanung. Hierfür nutzen wir die CRM- und ERP-Software der Vertec GmbH, damit Auslastung nicht zur Belastung wird. Ein weiterer Punkt sind regelmäßige (Quartals-)Gespräche mit den Mitarbeitenden.

Durch Beratungsprojekte, insbesondere in Schwellenländern, fördern wir die Menschen und Arbeitnehmerrechte auch dort. Wir schulen die Mitarbeitenden von Betrieben und

WEITERE AKTIVITÄTEN

Partnern unserer Auftraggeber, um diese bei der Verbesserung von Arbeitsbedingungen zu unterstützen. Dafür reisen die Berater*innen unseres Teams vor Ort (seit 2020 teilweise auch remote) und führen Workshops, Schulungen, Begehungen und Audits durch. Gemeinsam mit den Menschen in den betreffenden Ländern erarbeiten wir pragmatische Lösungen und sensibilisieren Führungskräfte für ihre besondere Verantwortung. Während dieser temporären Tätigkeiten im Ausland gilt für unsere Mitarbeitenden weiter die deutsche Gesetzgebung als maßgeblicher Rahmen für den Arbeitsschutz, sofern keine höheren Anforderungen bestehen. Auch bei unserem Einkauf versuchen wir unseren Einfluss geltend zu machen, sei es bei Produkten oder Dienstleistungen. Regionalität und Nachhaltigkeit stehen bei sämtlichen Entscheidungen stets im Vordergrund. Unser Team wird regelmäßig durch Praktikant*innen, Trainees und Werkstudierende unterstützt, die als Fachkräfte von morgen die nachhaltige Entwicklung mitgestalten. Auch für sie gelten unsere Maßstäbe hinsichtlich Gleichstellung, Sicherheit und Beteiligung. Ihre Aus- und Weiterbildung ist unser Beitrag, um für eine demografische Entwicklung und Veränderung der Arbeitswelt gerüstet zu sein. Bei der Aufgabengestaltung beziehen wir Ausbildungsstand und persönliche Vorlieben wo möglich mit ein. Und: Wer als Teil unseres Teams arbeitet, wird dafür auch entlohnt, das gilt ohne Ausnahme! Abschließend möchten wir noch kurz auf die Zusammensetzung der Führung und des Teams eingehen. Unter Führung subsumieren wir die Geschäftsführer*innen, Standortleiter*innen und Bereichsleiter*innen. Chancengleichheit ist für uns nicht nur ein wichtiger Punkt, sondern wird auch gelebt. Seit 2022 gibt es zwei weitere Geschäftsführerinnen. Somit hat das Team der vier männlichen Geschäftsführer weiblichen Zuwachs bekommen. Außerdem ist die Funktion der Standortleitung zu 83 % weiblich besetzt. Frauen stellen insgesamt mit einem Anteil von 62 % (Stand: Juni 2024) die Mehrheit des gesamten Teams dar.

LEITSATZ 08 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Unsere internen und externen Anspruchsgruppen haben wir für die EMAS-Validierung ermittelt. Wir stehen mit ihnen stets im direkten Austausch und nutzen ihre Äußerungen auch für die Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung. Die Belegschaft trägt ihre Vorschläge und Anliegen direkt an Standortleitungen und Geschäftsführung heran. In unseren Projekten erfolgt der Kontakt via E-Mail und Telefon sowie durch Workshops oder Seminare. Zudem nutzen wir sozialen Medien wie Xing oder LinkedIn, unseren Newsletter, unsere Homepage sowie kostenfreie Web-Seminare und Infoveranstaltungen, um mit unseren Anspruchsgruppen Kontakt aufzunehmen und sie über unsere Aktivitäten zu informieren. Darüber hinaus stehen wir über Mitgliedschaften in Interessensgemeinschaften und Verbänden mit anderen Branchenvertreter*innen und Expert*innen in Kontakt, um unsere eigenen Interessen zu kommunizieren und Anforderungen an uns zu identifizieren.

Ökonomischer Erfolg und Governance

LEITSATZ 09 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Wir sind ein interdisziplinäres Team aus etwa 70 hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden sowie zahlreichen Werkstudierenden und Praktikant*innen. Unser Ziel ist es, die Arbeitsplätze an all unseren Standorten zu erhalten, neue Arbeitsplätze zu schaffen sowie Studierenden und Absolvent*innen die Möglichkeit zu bieten, praktische Einblicke und Berufserfahrung zu sammeln. Die weitere Steigerung der Umsatzzahlen konnten wir im Jahr 2023 übertreffen. Auch das prognostizierte Umsatzziel für 2024, welches ebenfalls eine Steigerung im Vergleich zu 2023 beinhaltet, werden wir erreichen oder bestenfalls übertreffen. Unsere Kunden beraten wir langfristig und innovativ. Hierdurch leisten wir auch bei ihnen einen Beitrag zur unternehmerischen Nachhaltigkeit und tragen damit zum Unternehmenserfolg und zum Erhalt und Ausbau der Arbeitsplätze bei.

LEITSATZ 10 – REGIONALER MEHRWERT

Einen regionalen Mehrwert in Baden-Württemberg schaffen wir durch unsere Beratungsleistung, insbesondere aber auch durch ECOfit und KLIMAFit. ECOfit ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg zum betrieblichen Umweltschutz und legt bereits wichtige Grundlagen für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems. Mit dem Jahr 2021 ist die Förderrichtlinie des Projektes ausgelaufen. In den ECOfit-Netzwerken wird der Austausch weiter stattfinden. Mit dem Förderprogramm KLIMAFit haben wir zunächst 2021 gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ein neues Pilotprojekt konzipiert und durchgeführt. Seit 2022 gibt es nun eine Förderrichtlinie für das Projekt und wir freuen uns, dass zahlreiche Projekte in Umsetzung sind. Das Projekt unterstützt Unternehmen dabei, Klimaschutz vor Ort weiter voranzubringen und auf einer präzisen Datengrundlage basierend effektive Klimaschutzmaßnahmen und finanzielle Einsparungen zu erzielen.

Insgesamt starteten 2023 6 KLIMAFit-Runden in der Region Neckar-Alb, im Rems-Murr-Kreis, Ludwigsburg, Landkreis Esslingen, Landkreis Böblingen und Rhein-Neckar-Kreis, bei welchen insgesamt 44 Unternehmen teilnahmen. Außerdem wurden die Projekte KLIMAFit Pforzheim und KLIMAFit Natur- und Nationalparke 2023 erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge der Projekte erarbeiten wir in einem Zeitraum von ca. einem halben Jahr mit den beteiligten Unternehmen in vier halbtägigen Workshops sowie drei individuellen Beratungsterminen eine Treibhausgasbilanz. Den teilnehmenden Betrieben werden zudem Bereiche aufgezeigt, in welchen Verbesserungspotentiale hinsichtlich Energieeffizienz, Klimaschutz und damit verbundene Kosteneinsparungen gegeben sind. Aus den einzelnen KLIMAFit Runden hat sich darüber hinaus ein loses Netzwerk gebildet, in welchem Rahmen zweimal im Jahr Workshops stattfinden. Es ist erfreulich

WEITERE AKTIVITÄTEN

zu berichten, dass im Herbst 2023 ein solcher Workshop stattfand und 12 Unternehmen daran teilnahmen.

Die Kooperationen mit Städten und Landkreisen wollen wir in Zukunft aufrechterhalten und weiter ausbauen. Sehr positiv kann auch immer wieder festgestellt werden, dass Unternehmen auch nach der Teilnahme an einem Projekt im Umwelt- und Klimaschutz der Region aktiv sind, zum Beispiel in den Netzwerkprojekten. Die Quantifizierung dieses Leitsatzes erfolgt mit dem Indikator „Anzahl der durchgeführten Konvoi-Projekte“ im Rahmen des Schwerpunkts „Anreize zur Transformation“. Unter Konvoi-Projekte fällt beispielsweise auch ÖKOPRFIT und seit 2021 das KLIMAFIT-Projekt.

LEITSATZ 11 – TRANSPARENZ

Unser Ziel ist es, Arqum stabil am Markt zu positionieren. Finanzentscheidungen treffen wir überlegt. Bei der Auswahl unserer Banken haben wir auf Nachhaltigkeit geachtet. So sind wir z.B. Kunde bei genossenschaftlichen Banken wie der GLS Gemeinschaftsbank eG. Die Auswahl erfolgte auf Basis der verfügbaren Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung der Bank, unterliegt aber keinem strukturierten Prozess. Für unseren Anwendungsfall erachten wir dieses Vorgehen als ausreichend.

Korruption wird von uns in keiner Weise toleriert. Es liegen keine uns bekannten Gesetzesverstöße oder Korruptionsvorwürfe vor. An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal auf unsere Ethikkommission hinweisen (vgl. Leitsatz 6 und 7).

6. Unser KLIMAWIN-Projekt

Mit unserem KLIMAWIN-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

In unserem Unternehmen haben die Praktikant*innen die Möglichkeit, an einem halben Tag pro Praktikumsmonat während der Arbeitszeit ehrenamtlich tätig zu sein. Dieses Projekt wurde eine Zeit pandemiebedingt leider ausgesetzt und wird nun erst wieder langsam von unseren Praktikant*innen wahrgenommen.

Darüber hinaus haben wir uns 2019 dazu entschlossen, ein weiteres Projekt zu wählen, das sich problemlos in den Unternehmensalltag integrieren lässt. Jedes Jahr nimmt Arqum am sogenannten Tappa-Lauf, einem virtuellen Gehwettbewerb, teil. Auf freiwilliger Basis können alle Mitarbeitenden, die Interesse an einer Teilnahme haben, mitmachen. 60 Tage lang tragen die Mitarbeitenden einen Schrittzähler. Das Ziel ist es, jeden Tag mindestens 10.000 Schritte zu sammeln, um so das virtuelle Ziel zu erreichen. Darüber hinaus werden intern Teams gebildet, die gegeneinander antreten und um den Sieg kämpfen. Zudem stehen auch alle weiteren teilnehmenden Unternehmen untereinander im Wettbewerb.

Beim diesjährigen Tappa-Lauf im Frühjahr 2023 sind 34 Mitarbeitende in 60 Tagen insgesamt 23.182,99 km gelaufen. Dies entspricht circa der Strecke von Deutschland nach Vietnam und wieder zurück oder alternativ 550 Marathonläufen (16 Marathons pro aktivem Teammitglied). Zudem haben Mitarbeitende sich durch Fahrradfahren, Joggen und Wandern sportlich betätigt.

Mit diesem Wettbewerb wollen wir die Förderung regionaler Projekte verknüpfen und damit zusätzlich, durch Veröffentlichung der Projekte in der KLIMAWIN, zur Bekanntheit der Projekte beitragen. Hierfür wird pro gelaufenem km 1 Cent zur Verfügung gestellt. Dies entspricht bei insgesamt 23.182,99 km 231,83 €. Über die Verwendung der Spendengelder entscheidet das Siegerteam. Die diesjährige Spende geht an Sea Watch e.V.. Dies ist eine gemeinnützige Organisation, die Rettungsaktionen im Mittelmeer durchführt, um Leben von Flüchtlingen und Migranten zu retten. Sie setzen Schiffe ein, um Menschen in Seenot zu helfen und setzen sich gleichzeitig für eine humanitäre Flüchtlingspolitik und die Einhaltung von Menschenrechten ein.

Weitere Informationen zum Verein und zu Unterstützungsmöglichkeiten finden sich auf folgender Webseite: <https://sea-watch.org/>

7. Kontaktinformationen

Ansprechperson

Ute Kessler

Standortleiterin Standort Stuttgart

Telefon: +49 711 90035900

E-Mail: Ute.kessler@arqum.de

Impressum

Herausgegeben am 18.09.2024 von

Arqum Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH

Rötestraße 17

D-70197 Stuttgart

Telefon: +49 711 90035900

E-Mail: stuttgart@arqum.de

Internet: www.arqum.de

